

INHALT

VORWORT	11
---------	----

EINLEITUNG	15
------------	----

1. WORAUF ALLES ANKOMMT IST »WER«	17
-----------------------------------	----

- ▶ Was bedeutet das Wer? ▶ Die Unterarten des *Homo Fictus*.
- ▶ Wunderbar abgerundete Figuren erschaffen oder: Wie man Gott spielt. ▶ Die Figuren Funken sprühen lassen.
- ▶ Figurenkonstruktion von Grund auf: Die fiktionale Biographie. ▶ Eine Romanfigur interviewen oder: Die einfachste Methode, sie kennenzulernen. ▶ Im Zentrum der Figur: Die beherrschende Leidenschaft, und wie man sie findet. ▶ Der unerschütterliche Protagonist, der Pulsschlag des spannenden Romans. ▶ Stereotype Figuren und wie man sie vermeidet. ▶ Maximale Figurenkapazität und der "Würde er wirklich"-Test.

2. DIE DREI WICHTIGSTEN REGELN FÜR EINE SPANNENDE GESCHICHTE: KONFLIKT! KONFLIKT! KONFLIKT!	45
--	----

- ▶ Wie und warum Konflikte entstehen: Eine Figur lebendig machen. ▶ Die oppositionellen Kräfte ausgleichen ▶ Das Bindungsprinzip oder: Wie Sie Figuren im Schmelztiigel halten. ▶ Der innere Konflikt und seine Notwendigkeit
- ▶ Formen des dramatischen Konflikts: statisch, sprunghaft und sich entwickelnd. ▶ Die Genres: die Schubfächer der Literatur.

Erzähler. ▶ Die Wahl der Erzählperspektive. ▶ Erzählersprache und Genre. ▶ Der Zauber der Identifikation, der allergrößte Trick. ▶ Die hohe Kunst der Rückblende. ▶ Die Vorausdeutung. ▶ Die Symbole – drei glorreiche Halunken.

7. DIE HOHE KUNST, GUTE DIALOGE
UND SINNLICHE, DRAMATISCHE PROSA
ZU SCHREIBEN

147

▶ Dialog: direkt und indirekt, inspiriert und uninspiriert.
▶ Erzählformen des Romans. ▶ Die Gestalt der dramatischen Szene. ▶ Wie man aus einer platten und abgedroschenen Szene eine unerhört interessante macht.
▶ Wie man einen guten Dialog aus einem nicht so guten macht. ▶ Die Gebote dynamischer Prosa. ▶ Prosaqualitäten jenseits des Sinnlich-Wahrnehmbaren.

8. ÜBERARBEITEN UND UMSCHREIBEN:
DIE LETZTEN QUALEN

176

▶ Weshalb und was muß überarbeitet werden. ▶ Autorengruppen und wie man damit umgeht. ▶ Wie man ohne eine gute Gruppe zurechtkommt. ▶ Analysieren Sie Ihre Geschichte Schritt für Schritt selbst.

9. ZEN UND DIE KUNST DES ROMANSCHREIBENS

188

▶ Wie man Romanschriftsteller wird. ▶ Was am meisten zählt, ist nicht das Talent. ▶ Die Arithmetik des Romanschreibens oder: Bleiben Sie am Ball und halten Sie durch, selbst wenn Sie einen Kater haben. ▶ Was kann man tun, wenn die Muse Ferien macht.

BIBLIOGRAPHIE

200

3. DIE TYRANNEI DER PRÄMISSE ODER: EINE GESCHICHTE
OHNE EINE PRÄMISSE ZU SCHREIBEN IST, ALS
WOLLTE MAN EIN BOOT OHNE RIEMEN RUDERN 69

- Was ist eine Prämisse? ► Organische Einheit und wie sie erreicht wird.
- Definition der Prämisse.
- Prämissen, die funktionieren und solche, die nicht funktionieren.
- Wie Sie Ihre Prämisse finden.
- Die drei Variablen der Prämisse.
- Prämisse und Selektion.
- Der unbewußte Schriftsteller.

4. DAS ABC DES ERZÄHLENS 89

- Was ist eine Geschichte? ► Die spannende Geschichte.
- Fangen Sie mit Ihrer Geschichte vor dem eigentlichen Anfang an.
- Die Alternativen.
- Episode und Figur: wie das eine aus dem anderen entsteht.
- Zur Benutzung des Stufendiagramms.

5. DIE STEIGERUNG ZUM HÖHEPUNKT ODER:
DIE PRÄMISSE WIRD EINER
BEWÄHRUNGSPROBE AUSGESETZT 106

- Höhepunkt, Lösung und Sie.
- Höhepunkt, Prämisse und Lösung, und wie man das alles auseinanderhält.
- Formen des sich auflösenden Konflikts.
- Die der Figur zugrundeliegende Prämisse beweisen.
- Was macht einen großartigen Höhepunkt aus? – Das Geheimnis, wie man den Leser befriedigt.

6. ERZÄHLERSPERSPEKTIVE, RÜCKBLENDE UND ANDERE
RAFFINESSEN AUS DER TRICKKISTE
DES ROMANAUTORS 121

- Definition der Erzählperspektive.
- Objektive Erzählperspektive.
- Die modifizierte objektive Erzählperspektive.
- Die subjektive Perspektive des Ich-Erzählers.
- Der auktoriale Erzähler.
- Der eingeschränkt auktoriale